

Wissenschaft Human Law/ Globale Rechtspädagogik

Parallel zur hauptamtlichen Berufstätigkeit als Richterin entwickelte Sigrun von Hasseln-Grindel nach und nach das Universitätslehrfach „Globale Rechtspädagogik“/ „Human Law“.

Zunächst lehrte sie das Fach Rechtspädagogik im Rahmen nicht universitärer staatlicher und nicht staatlicher Bildungseinrichtungen¹, seit 2000 im Rahmen von Gastvorlesungen an Universitäten im In- und Ausland. Vom Wintersemester 2006/07 bis Sommersemester 2016 lehrte sie auf ehrenamtlicher Basis das Wahlpflichtfach Rechtspädagogik als Lehrbeauftragte der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg als regelmäßige Vorlesung. Dort wurde Rechtspädagogik als Lehrfach in den Wahlpflichtkatalog 3 (Rechtswissenschaften) der Brandenburgischen Technischen Universität aufgenommen (Amtsblatt der Brandenburgischen Technischen Universität 18/2008 vom 14.10.2008, S. 18).

Rechtspädagogik /Human Law wird seit 2009 auch an der Universität Warschau und seit 2015 an der Universität Medenine in Tunesien gelehrt.

Teil A. Lehrtätigkeiten und Initiierung wissenschaftlicher Konferenzen an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland

I. Regelmäßige Lehrtätigkeiten und Sonder-Vorlesungen als Lehrbeauftragte der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

WS 06/07 – SS 16. Regelmäßige Vorlesungen als Lehrbeauftragte der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg für **das selbst begründete internationale Lehrfach Rechtspädagogik I und II (Human Law)** im Rahmen des Studienganges „Kultur und Technik“.



- Die Vorlesungen Rechtspädagogik I und II wurden vom WS 2006/07 bis zum SoSe 2013 im Rahmen des Zentrums für Rechts- und Verwaltungswissenschaften (ZfRV) (Prof. Dr. Knopp) angeboten. <http://www.tu-cottbus.de/einrichtungen/zfrv/lehre/lehmaterial.html>
- Vom WS 13/14 bis zum SoSe 2016 wurden die Vorlesungen Rechtspädagogik I und II im Rahmen des Lehrgebietes Kulturphilosophie (Prof. Dr. Hans Friesen) angeboten.
- Kreditpunkte. Laut Wahlpflichtkatalog 3 (Rechtswissenschaften) werden für die Teilnahme an Rechtspädagogik I und an Rechtspädagogik II jeweils 4 Kreditpunkte (insgesamt also 8 Kreditpunkte) vergeben.
- Im Rahmen der Vorlesung „Rechtspädagogik“ werden regelmäßig **Semester-Hausarbeiten** geschrieben, bei denen zunächst Bewertungsmaßstäbe festzulegen waren und die regelmäßig zu korrigieren sind.
- Hinzu kommen Tätigkeiten als **Betreuerin von Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten** zu rechtspädagogischen Themen sowie als Zweitprüferin bei der Verteidigung der Arbeiten.

¹ Vgl. dazu PDFs „Vorträge“ und „Veranstaltungen“

Beispiel für eine Semesteraufgabe (RP II)



Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

Bachelor Studiengang „Kultur und Technik“
Lehrstuhl Kulturphilosophie, Prof. Dr. Hans Friesen

Stand 10. April 2014

Vorlesung Rechtspädagogik/ Human Law (Grundkurs II). Sommersemester 2014

Wann und Wo

- Jeden Donnerstag von 13.45 – 15.15 Uhr in deutscher Sprache
- Beginn: Donnerstag, 10. April 2014
- BTU. Haupt-Gebäude. Erdgeschoß. Raum 019

Lehrbeauftragte:

- Sigrun v. Hasseln-Grindel. Vorsitzende Richterin am Landgericht. Begründerin der Rechtspädagogik (Human Law) und Vorsitzende der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik.
- Monika Schriever. Diplomlehrerin mit juristischem Studium. Zusatz-Universitätsausbildung „Rechtspädagogik“ mit Universitäts-Zertifikat der BTU Cottbus und Lehrerlaubnis für Rechtspädagogik. Stell. Vorsitzende des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.

Semesteraufgabe:

Reaktivierung und Sicherung eines Kultur- und Wirtschaftsstandortes mit Hilfe der Rechtspädagogik

Aufbauend auf der Vorlesung Rechtspädagogik I soll versucht werden, mit dem gezielten Einsatz von Rechtspädagogik eine zum sozialen Brennpunkt herunter gewirtschaftete Gemeinde zum Kultur- und Wirtschaftsstandort zu reaktivieren. Voraussetzung ist die gezielte und konsequente Anwendung of Human Law in allen Modulen, die zum Aufbau, zum Stützen und zum Zusammenhalt der Gemeinde als Ganzes notwendig sind.

Der Fall: Die Gemeinde Blumenau hat Existenzprobleme. Nachdem das größte Unternehmen der Gemeinde seine Produktionsstätten in das Ausland verlegt hat, verarmt die einstige „Vorzeigegemeinde“. Es entwickelt sich eine stetig steigende Armuts-, Gewalt-, Korruptions- und Angstspirale. Junge Leute und weitere Industrie wandern ab. Der Alltag der zurück bleibenden – meist arbeitslosen und verschuldeten – Bürger wird von Konkurrenzkämpfen, Depression und hoher (Jugend-) Delinquenz bestimmt. Selbstjustiz und Überfälle auf alte Menschen, Ausländer, Behinderte und sonstige „Steuerschmarotzer“ sind an der Tagesordnung. Aus Kostengründen sind die Instandhaltung von Straßen und Gebäuden sowie das kulturelle Leben eingestellt worden. In Kürze sollen Kindergärten und die Polizeiwache geschlossen werden. Die Medien haben die Gemeinde längst in „Armenau“ umbenannt.

Die Bürger von „Armenau“ wollen ihre Gemeinde wieder zum sicheren, weltoffenen, fremdenfreundlichen Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturstandort „Blumenau“ erblühen lassen.

Nach heftigen Debatten im Rathaus beschließen die Gemeinderatsmitglieder schließlich Parteien übergreifend und – soweit gesetzlich erforderlich - in Absprache mit den Landesregierungen und der Bundesregierung (zunächst für die Dauer von drei Jahren) die konsequente Umsetzung des preiswerten und für Bürger, Staat, Fachkräfte sowie viele Einrichtungen einfach umzusetzenden rechtspädagogischen Programms an entscheidenden Stellen in der Gemeinde.

Im Sommersemester 2014 wollen wir – ausgehend von einer Analyse, welche Faktoren für einen Wirtschaftsstandort wichtig sind - die (Fort-) Schritte der Gemeinde bei zentralen Stellen besprechen. Das geschieht auch vor dem stets zu diskutierenden Hintergrund, ob und welche Art von Wirtschaft in der globalen Welt wichtige Überlebensfunktionen sichern und auch in ärmeren Staaten möglichst vielen Menschen Arbeit und ein Auskommen durch eigene Leistung verschaffen und mithin für mehr Frieden und innere Sicherheit sorgen kann.

Beispiel für 2 Blockseminare

29. Juni 2015. 7.30 – 16.00 Uhr. Brandenburgische-Technische Universität Cottbus-Senftenberg



Brandenburg
University of Technology
Cottbus - Senftenberg

Blockseminar 1: Schnelle und nachhaltige Integration von Flüchtlingen durch Rechtspädagogik/ Human Law

Powerpointreferate der Studierenden zur Vorbereitung des Blockseminars 2 am 6.
Juli 2015. Lehrbeauftragte: Sigrun v. Hasseln-Grindel

6. Juli 2015. 7.30 – 16.00 Uhr. Brandenburgische-Technische Universität Cottbus-Senftenberg
**Blockseminar 2: Schnelle und nachhaltige Integration von Flüchtlingen durch
 Rechtspädagogik/ Human Law. Wie aus Fremden Freunde werden können.**
 Friedliches Zusammenleben im 21. Jahrhundert mit Hilfe der Rechtspädagogik
 üben. Rollenspiele der Studierenden. Lehrbeauftragte: Sigrun v. Hasseln-Grindel



Vorlesung Rechtspädagogik/ Human Law (Grundkurs II),
Sommersemester 2015
Schnelle und nachhaltige Integration von Flüchtlingen
durch Rechtspädagogik/ Human Law



b-tu Brandenburg University of Technology Cottbus - Senftenberg
 15. Juni 2017. BTU Cottbus-Senftenberg
 Vorlesung im Rahmen der von Prof. Dr. Hans Friesen initiierten
 RINGVORLESUNG an der BTU:
**Die (Un-) Kultur der Korruption in
 Wirtschaft und Politik**

**Verantwortungsgesellschaft
 statt Bananenrepublik**
 Nachhaltige Korruptionsbekämpfung
 in Wirtschaft und Politik durch
Human Law
 Sigrun von Hasseln-Grindel
 Donnerstag, 15. Juni 2017, 17.30 – 19.00 Uhr

**Themen Teil I. Korruptionsbekämpfung aktuell:
 Symptomkosmetik statt Ursachenbekämpfung**

- I. Definition, Ausbreitung und Auswirkungen von Korruption:
 1. Was ist Korruption? Was heißt „Bananenrepublik“?
 2. Weltweite Verbreitung von Korruption.
 3. Katastrophale Auswirkungen von Korruption
 4. Die Auswirkungen von Korruption als Problem sind international im allgemeinen Bewusstsein angekommen.
- II. Aktueller Maßnahmenkatalog gegen Korruption:
 Übersicht über wichtige Maßnahmen gegen Korruption heute
- III. Kritik wegen fehlender Wirksamkeit
 Der heutige Maßnahmenkatalog gegen Korruption bekämpft nur die Symptome,
 nicht aber die Ursachen

**Themen Teil II. Ansätze für eine
 Nachhaltige Korruptionsverhinderung**

- I. Die Erfassung der Ursachen von Korruption als Symptom einer überforderten Gesellschaft bis hin zu gesamtgesellschaftlichen Zerfallsprozessen
- II. Die Erfassung der 7 wichtigsten Schlüsselbereiche für die innere Sicherheit und die fatalen Folgen bei Korruption
- III. Ansätze zur nachhaltigen Verhinderung von Korruption durch den ganzheitlichen Ansatz Globale Rechtspädagogik/ Human Law
 1. Was ist Globale Rechtspädagogik/ Human Law ?
 2. Maßnahmen zur Förderung eines neuen gesamtgesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins
 3. Konkrete Übungen im Rahmen der 21 rechtspädagogischen Regeln / 21 Basics of Human Law

Weitere Lehrveranstaltungen

5.-7. Juni 2013. Gemeinschaftsvorlesung Rechtspädagogik/ Human Law mit Wissenschaftlern aus vielen Staaten im Rahmen der International Conference of Human Law

Ort: Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU). *Einzelheiten s. unter Events*



WS 12/13. 10. Januar 2013. Kinderuniversität Cottbus.

Rechtspädagogische Vorlesung „Tilly Timber auf dem Sirius!“

als Dozentin des KinderCampus der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) für 6-12jährige Kinder zur Förderung von Rechtsbewusstsein und Rechtskenntnissen in der globalisierten, demokratischen Gesellschaft

<http://www.tu-cottbus.de/btu/de/studienbewerberportal/uni-check/kindercampus/programm.html>.

Tilly Timber auf dem Sirius

Rechte und Pflichten im Universum

Rechtspädagogische Vorlesung für Kinder von 6-12 Jahren
Sigrun von Hasseln-Grindel

Wintersemester 2012/2013
Donnerstag, 10. Januar 2013
15.00 Uhr und 17.15 Uhr

Human Law

WS12/13. 03.-04. Dezember 2012.

Deutsch-polnische Gemeinschaftsvorlesungen Rechtspädagogik/ Human Law

Vorlesungsveranstaltungen im Rahmen des Erasmus Dozenten-Austauschprogramms zwischen der Btu Cottbus und der Universität Warschau, Instytut Profilaktyki Społecznej i Resocjalizacji UW ul. Podchorążych 21, 00-721 Warszawa/ Polska

Thema: Friedliches Zusammenleben und Innere Sicherheit im Zeitalter der globalisierten Gesellschaft durch Human Law

Dozenten: Sigrun v. Hasseln-Grindel, Lehrbeauftragte der BTU Cottbus, und Dr. Dariusz Schmidt, Hochschullehrer der Universität Warschau in Anwesenheit des Ministers der Justiz des Landes Brandenburg, Dr. Volkmar Schöneburg

Ort: Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU)

Deutsch-polnische Gemeinschaftsvorlesung
im Lehrfach Rechtspädagogik/ Human Law

Friedliches Zusammenleben und Innere Sicherheit
im Zeitalter der globalisierten Gesellschaft durch
Human Law (Globale Rechtspädagogik)

Dozenten:
Sigrun v. Hasseln-Grindel, Universität Cottbus (BTU)
Dr. Dariusz Schmidt, Universität Warschau

Gäste: u.a. Minister der Justiz Dr. V. Schöneburg

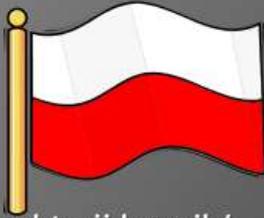
3. und 4. Dezember 2012

Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU)

RECHTSPÄDAGOGIK

Human Law

Deutsch-polnische Gemeinschaftsvorlesung



Rechtspädagogik/
Human Law
in Polen

Dariusz Schmidt

Zakład Pedagogiki Resocjalizacyjnej, IPSiR UW
Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik,
Berlin/ Cottbus



PEDAGOGIKA PRAWA W WYCHOWANIU I RESOCJALIZACJI

RESOCJALIZACJA, REINTEGRACJA, INKLUZJA
AKADEMIA PEDAGOGIKI SPECJALNEJ
WARSZAWA, 14-15 LISTOPADA 2012

Sigrun von Hasseln (Grindel)



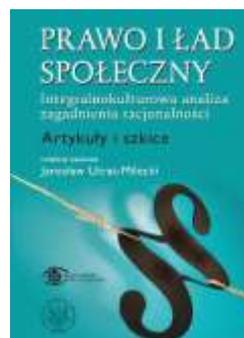
- niemiecki prawnik
- sędzia Sądu Krajowego w Cottbus
- przewodnicząca składu sędziowskiego w Wydziale Prawa Karnego Nieletnich i Ochrony Prawnej Młodzieży.
- autorka prac z zakresu prawa/ kultury prawnej

<http://www.hasseln.de/publikationen.html>

- 28.05.2002 (Berlin) współzałożyciel i przewodnicząca Federalnego Stowarzyszenia Domów Pomocy Prawnej Niemiec
- 2006 współzałożyciel i prezes Akademii Kultury Prawa i Pedagogiki Prawa

<http://www.hasseln.de/>

dr Dariusz Schmidt, d.schmidt@uw.edu.pl



SoSe12. 26. Juli 2012. Sondervorlesung "Human Law - Nachhaltige Bildung, Erziehung, Recht und Moral in der globalisierten Welt.

Human Law – Sustainable education, law and moral in a globalized world.” als Lehrbeauftragte der Universität Cottbus beim Round Table meeting - Possibilities of Cooperation between the National University of Honduras (UNAH) and the Brandenburg University of Technology Cottbus (BTU). Anwesend: Botschafter S.E. Efraín Díaz Arrivillaga, Dr. Ramón Romero, President of National University of Honduras (UNAH); Vera Matute Cano (Botschaft Honduras); Miquel Romero, z.Zt. Bonn, Prof. Dr. W. Zimmerli, Präsident der Universität Cottbus, Sigrun v. Hasseln-Grindel als Referentin, Prof. Dr. Hans Friesen, Dr. N. Wolfeil

Round Table meeting
Possibilities of Cooperation between the National University of Honduras (UNAH) and the Brandenburg University of Technology Cottbus (BTU)

Human Law – Sustainable education, law and moral in a globalized world
Effective in limiting social decay processes, such as crime.

Human Law - Nachhaltige Bildung, Erziehung, Recht und Moral in der globalisierten Welt
Effektiv bei der Beschränkung gesellschaftlicher Zerfallsprozesse, wie Kriminalität.

Lehrbeauftragte Sigrun von Hasseln-Grindel

Thursday, 26th of July 2012, 09:00 – 10:45 am
Adress: Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Platz der Deutschen Einheit 1, 03046 Cottbus

HUMAN LAW
FÜR EIN LEBENSWERTES MITEINANDER

SoSe 12. 18. Juni 2012. Universität Cottbus. Zentrum für Weiterbildung. Visionärer Salon. Wissenschaftlicher Vortrag: „Empathie und Ethik – gesellschaftliche Überlebensstrategie?“

Visionärer Salon
Brandenburgische Technische Universität
Cottbus (BTU). Zentrum für Weiterbildung

**Empathie und Ethik-
gesellschaftliche
Überlebensstrategie?!**

Dozentin:
Sigrun von Hasseln-Grindel

Montag, den 18. Juni 2012, 18:00-20:30 Uhr
BTU Cottbus, IKMZ

b-tu
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus

180 Cottbus, Postfach 10 13 44, 03053 Cottbus

An den ausgedehnten Kreis der Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Visionären Salons

Einladung zum 2. Visionären Salon am 18. Juni 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2012 ist voll von weitreichenden Veränderungen und neuen Entwicklungen. Wir spüren diese, stehen mit ihr oder sind sogar dafür daran beteiligt.

Dieser Veränderungsprozess erfordert von uns allen auch neue Sätze und Verhaltensweisen. Wir müssen umdenken, kritisieren und vor allem voranschauen und agieren.

Lassen Sie uns deshalb gemeinsam auf die gesellschaftlichen Präzedenzfälle der Gegenwart schauen, um für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder entsprechende Schlüsse zu ziehen.

Ich lade Sie daher herzlich ein zu unserem nächsten Visionären Salon

Unser Thema: „Empathie und Ethik- gesellschaftliche Überlebensstrategie!“

**Zeit/Ort: Montag, den 18. Juni 2012, 18:00-20:30 Uhr
BTU Cottbus, IKMZ, Foyer 7. Etage**

**Zu Gast: Sigrun v. Hasseln-Grindel,
Vorsitzende Richter am Landgericht, Cottbus.**

Gönnen Sie sich diesen spannenden Abend im schönen Gebäude unserer Universität. Über Ihr Kommen würde ich mich ganz besonders freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Birgit Hendrich

Aktive Rückmeldeformular (Rücksendung per Fax oder e-mail bitte bis 14.06.2012)

Ansprechpartner: Birgit Hendrich
Telefon: 030 263 20 10
Telefax: 030 263 20 11
E-Mail: hendrich@bttu.de

www.bttu.de

**SoSe 12. 26.-29. Juni 2012. Universität Cottbus. Zentrum für Weiterbildung.
„Summer School Human Law (Rechtspädagogik)“**

Konzeption und wissenschaftliche Leitung der universitären Weiterbildungs mit Universitätszertifikat der BTU Cottbus/ Weiterbildungszentrum „für Führungskräfte und Verantwortungsträger aus Erziehung, Lehre, Bildung, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Justiz sowie aus sozialen und heilenden Berufen“ als Dozentin der BTU Cottbus/ Weiterbildungszentrum (www.tu-cottbus.de/weiterbildung). Ein Universitäts-Zertifikat ist i.d.R. die Grundvoraussetzung, um eine Lehrerlaubnis für Rechtspädagogik® bzw. Human Law® der „Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik“ zu erhalten. Referate im Rahmen der **Summerschool Human Law** (Rechtspädagogik) mit Universitätszertifikat für Verantwortungsträger, Führungskräfte und Unternehmer.



**SoSe 12. 04./05. Juni 2012. IKMZ der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus.
Vorkonferenz zur International Conference of Human Law unter Beteiligung von
Hochschulvertretern aus 12 Ländern: Äthiopien, Deutschland, Großbritannien, Honduras,
Indien, Indonesien, Litauen, Polen, Rumänien, Russland, Tunesien und Türkei.**

Die Vertreter der Hochschulen aus Großbritannien, Tunesien und Türkei waren über Videokonferenz zugeschaltet.

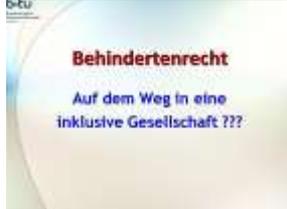
Nach Begrüßung durch den Präsidenten der BTU, Prof. Dr. Zimmerli, befürworteten die Hochschulvertreter sowie der Botschafter der Republik Honduras, S.E. Efraín Díaz Arrivillaga, eine Kooperation auf dem Gebiet Human Law.

Die Tagung ist als Lehrkräfte-Fortbildung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) anerkannt. Konzept und Wissenschaftliche Gesamtleitung: Sigrun von Hasseln-Grindel

WS 11/12 – WS 12/13.

„Recht und ganzheitliche Lebensberatung für die Generation 50 +“

Regelmäßige ehrenamtliche Vorlesungen als Dozentin der Seniorenuniversität der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) für Seniorinnen und Senioren der Seniorenuniversität.

	<p>07. Februar 2013. Seniorenuniversität Cottbus. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben. Ein Wegweiser durch den Dschungel unseres Reiserechts. Vorlesung für Seniorinnen und Senioren der Seniorenuniversität an der Brandenburgischen Technischen Universität.</p>
	<p>31. Januar 2013. Seniorenuniversität Cottbus. Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft. Das neue Recht für Menschen mit Handicap nach der UN-Behindertenkonvention und seine Umsetzung durch das „Behindertenpolitische Maßnahmenpaket“ im Land Brandenburg. Vorlesung für Seniorinnen und Senioren der Seniorenuniversität an der Brandenburgischen Technischen Universität.</p>
	<p>29. Januar 2013. Seniorenuniversität Cottbus im Landgericht Cottbus. Im Namen der Gerechtigkeit! Einführung in die Grundlagen des Zivilprozesses. Exkursion für Seniorinnen und Senioren der Seniorenuniversität an der Brandenburgischen Technischen Universität</p>
	<p>21. Juni 2012. Cottbus. Seniorenuniversität Cottbus. Recht und ganzheitliche Lebensberatung für die Generation 50 + (Teil 2). Vorlesung für Seniorinnen und Senioren der Seniorenuniversität an der Brandenburgischen Technischen Universität.</p>
	<p>14. Juni 2012. Cottbus. Seniorenuniversität Cottbus. Recht und ganzheitliche Lebensberatung für die Generation 50 + (Teil 1). Vorlesung für Seniorinnen und Senioren der Seniorenuniversität an der Brandenburgischen Technischen Universität.</p>
	<p>26. Januar 2012. Cottbus. Seniorenuniversität Cottbus. Recht und ganzheitliche Lebensberatung für die Generation 50 + (Teil 2). Vorlesung für Seniorinnen und Senioren der Seniorenuniversität an der Brandenburgischen Technischen Universität</p>
	<p>19. Januar 2012. Cottbus. Seniorenuniversität Cottbus. Recht und ganzheitliche Lebensberatung für die Generation 50 + (Teil 1). Vorlesung für Seniorinnen und Senioren der Seniorenuniversität an der Brandenburgischen Technischen Universität</p>

WS 11/12. 10. Januar 2012. Cottbus. „Verantwortung im Namen des Volkes. Moral, Recht und Justiz gestern, heute und morgen.“

Vorlesung für Seniorinnen und Senioren im Rahmen des Senioren-Kollegs der Seniorenuniversität der Brandenburgische Technische Universität (BTU).



b-tu
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus
SeniorenKolleg

**Gerechtigkeit
im Namen des Volkes?
Moral, Recht, Gesetz und Justiz
gestern, heute und morgen**

**Wissenschaftlicher Vortrag
für Seniorinnen und Senioren
der Seniorenuniversität
an der Brandenburgischen
Technischen Universität**

**Dienstag, 10. Januar 2012
13.30- 15.00 Uhr
BTU-Lehrgebäude 1 C, Hörsaal 3.**

II. Aus Gastvorlesungen an weiteren Universitäten und Hochschulen

13. März 2015. Evangelische Hochschule Berlin.

Workshop Human Law. Einführung in Theorie und Praxis von Human Law (Globale Rechtspädagogik)

Human Law (Globale Rechtspädagogik) ist eine auf der Synthese von Humanwissenschaften und von Sozial- bzw. Gesellschaftswissenschaften basierende, internationale und interdisziplinäre Wissenschaft, in der – auch vor dem Hintergrund großer globaler Herausforderungen – ganzheitlich Methoden für ein friedliches Zusammenleben auf gleicher Augenhöhe empirisch erarbeitet und in den Alltag wichtiger zivilgesellschaftlicher Institutionen so transformiert werden sollen, dass Regeln des Zusammenlebens ohne Identitätsverlust von jedermann – egal welcher sozialer und kultureller Herkunft – verstanden und möglichst freiwillig eingehalten werden.

In dem Workshop wird über die innovative Wissenschaft informiert. Zugleich sollen Fragen der Kooperationen in Theorie und Praxis in In- und Ausland sowie der praktischen Umsetzung erörtert werden.

  <p>Workshop Human Law Einführung in Theorie und Praxis von Human Law Globale Rechtspädagogik</p> <p>Montag, den 16. März 2015, 9.30 – 16.30 In der Evangelischen Hochschule Berlin Teltower Damm 118–122, 14167 Berlin</p> <p>Moderation  Sigrun v. Hasseln-Grindel  Prof. Marian Hundt</p>	 Napoleon & Gesine Mariona, RA'in Henk, Prof. Volkel, Hendrik Koß	 Prof. Hasendeveer, Monika Paulat, Dr. Hülsenbeck	 Prof. Rafi, Dr. Hülsenbeck, Prof. Hundt, Prof. Hasendeveer	
	 Hasso Lieber, Dr. Jun, Dr. Haase, Edeltraud Schlosser	 M. Paulat, Dr. Hülsenbeck, E. Schlosser, C. Henk, A. Steffen, S.v. Hasseln-Grindel, Napoleon Mariona, Dr. Haase, G. Mariona	 Napoleon & Gesine Mariona, RA'in Christel Henk	
	 Napoleon Mariona + Prof. Hundt	 Edeltraud Schlosser + Dr. Gerda Jun	 Ina Khiri-Loch, Monika Paulat, Hasso Lieber	

**19. – 26. Januar 2013. Tunesisch-Deutsche Gemeinschaftsvorlesungen Rechtspädagogik/
Human Law in Tunesien**



Im Rahmen der Kooperationspartnerschaft der BTU Cottbus mit dem ISSH Médenine (Universität de Gabès, Tunisie) als DAAD-Kurzmaßnahme 2013 mit 8 Wissenschaftlern aus Deutschland.

Ort: ISSH Médenine, Tunesien



Themenblock: Dialogue interculturel, processus de transformation et Human Law (Pédagogie et culture des droits). Interkultureller Dialog, Wandlungsprozesse und Human Law (Rechtspädagogik)

Haupt-Vorlesungen Sigrun von Hasseln-Grindel:

- 23. Januar 2013. **ISSH Médenine (Universität de Gabès, Tunisie)**. Wissenschaftliche Grundlagen von Human Law in der globalisierten Gesellschaft.
- 23. Januar 2013. **ISSH Médenine (Universität de Gabès, Tunisie)**. Das **Human Law Wirtschaftskonzept**. Über den wirtschaftlichen (Wieder)Aufbau einer Gemeinde mit Hilfe der 21 Rules of Human Law.

Konzept und Wissenschaftliche Gesamtleitung: Sigrun von Hasseln-Grindel und Ina Khiari-Loch, ISSH Médenine

**Dialogue interculturel, processus de transformation
et Human Law (Pédagogie et culture des droits)**



<p>26. März 2009: Hochschule Görlitz. "Einübung in die Rechtskultur" Gastvorlesung im Rahmen des Ost- West-Kollegs.</p>	
	<p>05. Juli 2007. Fachhochschule für Sozialarbeit (ASFH) in Berlin-Hellersdorf (Alice Salomon Hochschule). Gastvorlesung: Rechtspädagogik bzw. die Jugendrechtshausbewegung im Rahmen der Vorlesung „Übergang Schule-Beruf“ der Lehrbeauftragten Christine Baur (Sozialarbeiterin an der Eberhard-Klein-Schule – Haupt- und Realschule in Kreuzberg)</p>
	<p>14. Juni 2007. Hochschulzentrum Esslingen. Rechtspädagogik und Jugendrechtshausbewegung Leitung des wissenschaftlichen Workshops beim Hochschultag.</p>
	<p>08. Juni 2007. Hochschule Görlitz-Zittau, Zittau. Rechtskultur und Rechtspädagogik - unverzichtbare Faktoren in der globalen Wirtschaft. Gastvorlesung bei der 17. Tagung der Vereinigung der Hochschullehrer für Wirtschaftsrecht an Fach- und Gesamthochschulen.</p>
	<p>10. Mai 2005. Universität Gießen. „Jugendrechtshäuser und Rechtspädagogik.“ Gastvorlesung für die Veranstaltung des Giessener Kriminologischen Praktikerseminars. Institut für Kriminologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen in Kooperation mit der DVJJ.</p>
	<p>15. November 2002. Technische Fachhochschule Wildau. Verantwortung im Namen des Volkes Gastvorlesung Seniorenseminar.</p>
	<p>05. September 2002. Universität Potsdam. „Die Rolle medizinischer Befunde bei Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung.“ Gastvorlesung und Podiumsdiskussion im Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung.</p>
	<p>17. Mai 2000. Cottbus. Fachhochschule Lausitz Vorstellung des Jugendrechtshauses Gastvorlesung an der Fachhochschule Lausitz in Zusammenarbeit mit einer Studiengruppe der Universität Münster.</p>

Teil B. Lehrtätigkeit und Initiierung von Fachtagungen u. -konferenzen im Rahmen nicht universitärer staatlicher und nichtstaatlicher Bildungseinrichtungen

1) Lehrtätigkeiten im Rahmen von Multiplikatoren-Fort- und Weiterbildungen

Einzelheiten unter PDF Vorträge

2) Initiierung von Fachtagungen – und Fachkonferenzen im Rahmen nicht universitärer staatlicher und nichtstaatlicher Bildungseinrichtungen

Konzeption und Leitung anerkannter Bildungs-Fachtagungen – und Konferenzen zur Lehrkräfte- und weiteren Multiplikatoren-Fort- und Weiterbildung im Rahmen staatlicher und nichtstaatlicher Bildungseinrichtungen einschließlich der Bundeszentrale für politische Bildung seit 1994.

Einzelheiten unter PDF Veranstaltungen

Teil C. Initiierung empirischer rechtspädagogischer Präventionsprojekte für Kinder und Jugendliche in Erziehung, Bildung, Freizeit, Jugendhilfe, Justiz und Gemeinde (Jugendrechtshaus)

- unter Anwendung der 21 rechtspädagogischen Regeln und unter vielen Interaktionen zwischen den Beteiligten als integraler Bestandteil -

1) Rechtspädagogische Erziehung im Elternhaus

- Beratung von Eltern und Hilfe zur Durchführung eines demokratischen Erziehungsstils unter Beachtung der 21 rechtspädagogischen Regeln
- Durchführung von Kindergeburtstagen mit rechtspädagogischen Elementen
- Tilly Timber Feten mit Medieneinsatz

2) Rechtspädagogische Kindergartenprojekte

vgl. Monika Sellesk, *Rechtspädagogik im Kindergarten*. In: Sigrun v. Hasseln, *Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft*, Berlin 2006. S.240 ff

3) Rechtspädagogische Schulprojekte

Seit 1992 jährlich mehrere rechtspädagogische Schullösungen und Schulevents für Schüler aller Altersgruppen und Schularten sowie für Lehrkräfte zur Vermittlung von Rechtsbewusstsein und Rechtskenntnissen in Schulen und im Gerichtssaal.

3.1 Unterrichtsprojekte

seit 2001 im Rahmen des Programms: Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte gehen in die Schulen. Beispiele für Rechtspädagogische Unterrichtseinheiten für Schüler(innen):

Einzelheiten unter PDF Vorträge

3.2 Rechtspädagogische Projekte für Schul-Projektstage und Wandertage

Beispiel:

- 15. September 2011. **Cottbus. Hochschule Lausitz (FH)**. „Robinson. Schiffbrüchige regeln ihr Leben. Grundnormen des Zusammenlebens in der Zivilgesellschaft. Krafteinsatz für Kultur und Aufbau statt für Hass und Zerstörung.“ Wissenschaftlicher Workshop mit Schulklassen zum Thema. „Umgang mit Gewalterfahrung an der Schule“ im Rahmen der 2. Fachtagung des Präventionsrates der Stadt Cottbus in Kooperation mit der FH Cottbus.

Einzelheiten unter PDF Veranstaltungen

3.3 Rechtspädagogische Europäische Klassenfahrten

School of Human Law. Fairplay durch europäischen Klassenzimmerspaß.

Europäische Klassenfahrt mit Schülern aus mehreren Staaten

Einzelheiten unter PDF Veranstaltungen

4) Rechtspädagogische Freizeitprojekte

vgl. Sigrun v. Hasseln. *Rechtspädagogik im Jugendclub, im Verein oder bei privaten Feten.* In: Sigrun v. Hasseln, *Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft*, Berlin 2006. S.313 ff

5) Kinder- und Jugendevents auf rechtspädagogischer Basis

Einzelheiten unter PDF Veranstaltungen

6) Erfolgreiches Rechtspädagogisches Arbeiten mit delinquenten Kindern und Jugendlichen

Ich habe **Mist** gebaut, wie geht es weiter?

Foto: Th. Wölter

Die Antwort kannst Du finden im:

„Crash-Kurs – Auf der Suche nach Identität“

Worum geht es?

Eine Chance für Deine Zukunft.

vgl. ausführlich. Sigrun v. Hasseln. *Möglichkeiten der Anwendung der Rechtspädagogik bei Kinder- und Jugenddelinquenz im außergerichtlichen Bereich und im Jugendstrafverfahren.* In: Sigrun v. Hasseln, *Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft*, Berlin 2006. S.323 ff

Bereits im Kindergartenalter kann bei verhaltensauffälligen Kindern oft mit bereits einfachen rechtspädagogischen Mitteln defizitären Erziehungsstilen gegengesteuert werden. Es kann leichter herausgefunden werden, ob ein Kind misshandelt, missbraucht und/oder vernachlässigt wird. Das alles kann helfen, kriminelle Karrieren zu vermeiden.

Crashkurs. In dem von Sigrun von Hasseln, Prof. Wolf-Dieter Hasenclever und Cornelius Graf von Bernstorff initiierten und später von Erika Kraszón-Gasiorek, Fachhochschule Lausitz, und Monika Sellesk in Kooperation mit dem Cottbuser Jugendrechtshaus weiterentwickelten „Crashkurs im Zusammenhang mit der Hauptverhandlung. Auf der Suche nach Identität“ für Mehrfach- und Intensivtäter gelingt es seit dem Jahr 1999, die Rückfallquote von sonst über 70 % auf unter 8% zu reduzieren. Der Crashkurs wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds „Haftvermeidung durch soziale Integration“ (HSI) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg gefördert.

Vgl. Erika Kraszón-Gasiorek †. *Das Cottbuser Jugendrechtshaus als Partner im Jugendstrafverfahren. „Auf der Suche nach Identität“. Neue Wege in der Prävention.* In: Sigrun v. Hasseln, *Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft*, Berlin 2006. S.348 ff